

# Kujawisches Wochenblatt.

Organ für die Kreise Inowraclaw, Mogilno und Gnesen.

Erscheint Montags und Donnerstags.  
Vierteljährlicher Abonnementspreis:  
für Hiesige 11 Sgr. durch alle Kgl. Postanstalten 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Sechster Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur: Hermann Engel in Inowraclaw

Insertionsgebühren für die dreigespaltene  
Korrespondenz oder deren Raum 1 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
Expeditoren: Weidastelotat Friedrichstraße Nr. 7.

Die unterzeichnete Expedition ladet zum  
**Abonnement** für die Monate August und  
September ergebenst ein.

Der Abonnementspreis für diesen Zeit-  
raum beträgt für Hiesige 7 Sgr. 6 Bl., aus-  
wärts inclusive des Portofolags 9 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Da die Königl. Postanstalten nur auf  
vollständige Quartale Bestellungen ausführen,  
so ersuchen wir diejenigen, welche dieses neue  
Abonnement benutzen wollen, den Betrag von  
9 $\frac{1}{2}$  Sgr. durch Postanweisung (ohne Brief)  
**direct an uns einzusenden**, wogegen wir  
die gewünschten Exemplare pünktlich der be-  
treffenden Postanstalt zur Abholung überweisen  
werden.

Die Exped. des Kujawischen Wochenblattes.

## Locales und Provinziales.

Inowraclaw. Gestern früh sind die Re-  
servisten des hiesigen Bataillons entlassen und  
in die Heimath geschickt worden.

Die oberste Postbehörde hat den ihr  
untergebenen Organen im statistischen Interesse  
den Auftrag erteilt, eine statistische Nachweisung  
aller regelmäßig kursirenden Privatfuhrgelegen-  
heiten anzufertigen, und zwar nicht allein derer,  
welche in Preußen selbst regelmäßige Verbin-  
dungen vermitteln, sondern auch derjenigen,  
welche theilweise oder ganz in solchen fremden  
Staaten bestehen, in denen der Postbetrieb von  
Preußen übernommen worden ist.

Posen. Die von der national-polnischen  
Partei in unserer Provinz beschlossene Theilnah-  
me an den Wahlen zum norddeutschen Reichs-  
tage findet, wie russl. Bl. berichtet wird, nicht  
die Billigung der polnischen Emigranten. Das  
Emigranten-Comitee in Zürich, welches sich die  
Rechte einer National-Regierung beilegt, soll  
angeblich ihre Agenten in unserer Provinz be-  
ordert haben, darauf zu achten, daß die polni-  
sche Bevölkerung auf keinen Fall an den Wah-  
len zum norddeutschen Parlamente Theil nehme.

Der „Golos“ und andere russische Blätter  
beschäftigen sich mit dem Wahlerlaß des Grafen  
Ledochowski, der nach ihrer Ansicht sich durch  
eine richtige und verständige Auffassung seiner  
Stellung ausgezeichnet. Es ist bereits, sagt unter  
Anderem der „Golos“, der zweite Erlaß, in dem  
der Erzbischof die ihm untergebene Geistlichkeit  
davon abhält, sich in politische Angelegenheiten  
zu mischen; es wäre zu wünschen, daß die Erz-  
bischofe in Polen das Beispiel des würdigen  
Erzbischofs nachahmen möchten.

## Feuilleton.

### Zwei Mütter.

Eine Berliner Geschichte von Heinrich Schmidt.

Fortsetzung.

III.

„Bisher!“, Der Director sah sie lange fra-  
gend an, dann äußerte er:

Entweder verstehen wir es vortrefflich, uns  
zu verstellen, oder wir wissen wirklich nichts  
und dann werden wir sehr unglücklich sein,  
wenn wir die Wahrheit erfahren.“

„Was soll das heißen?“  
„Das soll heißen.... Erlauben die wehr-  
teste Demoiselle....“

Er bot ihr in seiner Weise galant den  
Arm und führte sie zu einem Sitz:

„Wir wollten in den alten Kontrakt wie-  
der eintreten. Damit würde uns wenig gebient  
sein. Die Gaue, die Wohnung, nebst anderen  
Emolumenten standen zwar auf dem Papier, ha-  
ben indessen der Direction durchaus eine Kosten  
verursacht. Wenn wir wollen, können wir uns  
den Zusammenhang leicht erklären.“

Auguste schrie laut auf. Der Director  
suchte die Achseln und sagte:

„Was wollen wir? Kein Verhältniß besteht  
ewig. Wir haben übrigens ein ganz artiges  
Stimmchen und sind noch immer ein hübsches  
Mädchen. Läßliche Direction hat hier ander-  
weitige Bedingungen aufgesetzt, für deren Auf-  
rechthaltung sie einsteht.“

Er legte ein Papier auf den Tisch und  
sagte, indem er sich empfahl:

„Wollen wir das ansehen und wenn es  
uns konvenirt, leserlich unterschreiben. Nehmen  
wir uns Zeit, es muß ja nicht gleich sein. Bis  
morgen Mittag hält sich löbliche Direction ge-  
bunden. Rekommandire mich zum schonsten.“

Schnell, wie er eintrat, war er wieder  
verschwunden.

Eine wunderbare Veränderung ging von  
dieser Stunde an mit Auguste Schönhoff  
vor. Sie blieb verschlossen. Kein Wort trat  
über ihre Lippen, aber in ihrem Innern gäh-  
rte es mächtig. Den ihr vorgelegten Kontrakt  
sandte sie am anderen Tage mit einigen kühlen,  
ablehnenden Worten zurück. Sie verließ die  
bisher innegehabte Bracht-Wohnung und bezog  
ein paar einfache Zimmer in einer entlegenen  
Straße. Sie ging nicht aus, noch empfing sie  
Besuche. Die Dienerin, welche sie begleitete,  
vermittelte den Verkehr mit der Außenwelt.

Al ihr Geschmeide, ihre Werthsachen wanderten  
zum Juwelier. Auguste hatte eine bedeutende  
Summe daraus gelöst, welche in blankem Golde  
vor ihr lag.

„Man hat mich betrogen und in das  
Elend geführt“, sprach sie in sich hinein. „Von  
nun an will ich sie betrügen und sie zu Grunde  
richten, und du, falscher Dämon, sollst mir dazu  
helfen.“

Sie legte ihre Hand auf das Gold und  
trat dann zu dem Pianoforte, dem einzigen Ge-  
genstand des Luxus, den sie aus ihrer früheren  
Wohnung mit sich nahm. Sie berührte die Tasten  
und sagte:

„Komm, süße Sirenenstimme und steh  
mir bei, die Schurken zu betrügen und die Gef-  
ken und Thoren zu täuschen, wie sie es verzie-  
nen. Ich fühle es, daß du mich nicht verlassen  
und mir treu bleiben wirst bis zum letzten  
Athemzuge.“

Und mit nie geahnter Fülle entsaltete sich  
ihre Stimme und hallte klingend an den Wän-  
den nieder.

Drei Tage nach diesem Ereignisse war Au-  
guste Schönhoff aus Breslau verschwunden. Ein  
Wagen erschien am frühen Morgen. Sie ließ  
ihre Sachen herunter tragen und bezahlte ihre  
Wirthsleute. Auf die Frage, wohin sie reise,  
gab sie keine Antwort. Selbst die Dienerin,  
welche alle ihre Geschäfte besorgte, wußte von  
nichts. Als sie kurz nach Augustens Abreise zur  
Bedienung erschien und ihre Herrin nicht fand,  
wie sie sie sich kaum zu fassen. Der zurückkeh-  
rende Kutscher sagte aus, er habe die Dame bis  
zur nächsten Station auf die Straße nach Berlin  
gefahren und sie in einem Wirthshause, der Post  
gegenüber, abgesetzt. Weiter hatte er sich um  
nichts bekümmert. Auguste Schönhoff blieb ver-  
schwunden. Niemand wußte wohin sie gerieth.

Fortsetzung folgt.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Uebernahme der Lieferung des Brennmaterialien-Bedarfs für das hiesige Garnison-  
Lazareth und die Garnison-Anstalten pro 1867/8 ist ein Licitations-Termin auf

**Dienstag, den 27. August cr, Vormittags 10 Uhr**  
in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Lazareth-Kommission anberaumt.

Der ungefähre Bedarf ist: 88 Klafter Eichen-Klobenholz mit Rinde, 1 $\frac{1}{2}$  Klafter Kiefern-  
Klobenholz, 403 Scheffel Steinkohlen und 6 Klafter Torf.

Die Lieferungs-Bedingungen können jederzeit bei uns eingesehen werden.

Inowraclaw, den 31. Juli 1867

Königliche Garnison-Lazareth-Kommission.

Am 5. August d. J.

soll zu Inowraclaw in Bast's Hotel eine allge-  
meine Versammlung von Wählern Behufs Vor-  
berathung der bevorstehenden Wahl eines Abge-  
ordneten zum Reichstag des Norddeutschen Bun-  
des Statt finden.

Es wird um möglichst rege Betheiligung  
aufgefordert.

**Das deutsche Wahlcomitee für den  
Wahlkreis Inowraclaw-Mogilno.**

Am 29. d. Mis. starb zu Greifswald der  
Schulamts-Kandidat **C. F. W. Tiel** nach lan-  
gem Leiden im Alter von 25 Jahren, 6 Mo-  
naten und 1 Tage. Dies zur Nachricht seinen  
Freunden und Bekannten von seinen betübten  
Eltern. **Schneiderreit**, Kreisgerichts-Executor  
und Frau.

## Porzellan und Glas

wird unter Garantie der Haltbarkeit gefittet  
bei

G. A. König.

Auch empfehle ich dem geehrten Publikum  
meine ausgezeichneten Dinten, als: Alizarin-  
Dinte à 10 Sgr. pro Pfd., sehr gute schwarze  
Dinte à 3 Sgr. pro Pfd., Feinste Alizarin-  
Schreib- und Copir-Dinte in Flacons à 2 $\frac{1}{2}$ ,  
5 und 10 Sgr. — Wiederverkäufeln angemel-  
fenen Rabatt.

## Zurawia'er Sahnenkäse

und eine neue Sendung irischer

**Matjes Seringe,**

in vorzüglichster Qualität, empfing u. empfiehlt

W. Poplawski



## Auction.

Am 7. August d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesigen Gerichts-Gebäude

eine Leinwand mit Kette, ein birkenes Kleiderpind, ein Glaspind, ein Sopha, ein goldener Ring, drei Hemden, ein alter Tuchtragen, eine alte Piquedecke, ein Kleiderpind, eine Komode, ein kleiner Nachtschrank, ein alter Fels, eine Lampe, ein Schreibpult, eine große Menge verschiedener Blechwaaren (circa 270 Stücke), vier Paar Stiefel, zwei Paar Samaschen und andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige baare Bezahlung veranctionirt werden.

Wrocław, den 23. Jul. 1867.

Hildenbrandt, Auktions-Kommissarius.

## Auction.

Zufolge Auftrages des hiesigen königlichen Kreis-Gerichts werde ich am 14. August cr. Vormittags 11 Uhr

in Wola wawowska

vier aufgemachte Betten, ein Trumeau-Spiegel, ein Sopha, ein mahagoni Tisch, eine mahagoni Kommode, eine Kassetasche meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkaufen.

Wrocław, den 29. Juli 1867.

Tyrankiewicz, Auktions-Kommissarius.

## ! Gänzlicher Ausverkauf von Manufakturwaaren!

Wir haben die Preise, um schneller damit zu räumen, neuerdings wieder herabgesetzt, und bitten um geneigten Zuspruch.

Martin Michalski & Co.

Fertige Kappspäne

sowie

Getreidesäcke

in allen Größen empfiehlt aufs billigste

in Wrocław.

J. Gottschalk's Wwe

in Wrocław.

Gotowe plany do rzepiku

jakoż

miechy do zboża

roznej wielkości poleca jak najtaniej

Zu haben bei Hermann Engel in Wrocław.

Wieder neu gedruckt und wieder vorrätig ist die vergriffene Auflage des wohlfeil in Lieferungen erscheinenden Werkes:

## MARIA STUART.

1 Sgr. wöchentlich.

4 Sgr. jedes Heft.

1 Sgr. wöchentlich.

Prospect.

4 Sgr. jedes Heft.

Im glänzenden Gewande einer fesselnden Erzählung schildert Ernst Witwall das herrlichste Weib, wie es gelebt und geliebt, wie es gelitten im Kerker, wie ihr schönes Haupt, getrennt vom Rumpfe durch das Schwert des Henkers, herabgerollt vom Blutgerüst. — 3 Prämien empfängt jeder Abonnent des Werkes „Maria Stuart“, nämlich: 1) Maria Stuart bei der Nachtoilette überrascht. 2) Maria Stuart's glänzende Vermählungsfeier. 3) Maria Stuart's letzte Augenblicke.

Dies interessante und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei Hermann Engel in Wrocław.

Zu haben bei Hermann Engel in Wrocław.

Erst erschienen das in allen Kreisen der Gesellschaft bereits Aufsehen erregende Werk:

Der

## Jäger von Königgrätz.

1 Sgr. jeder Bogen: 3 Sgr. jedes Heft. Prospect. 3 Sgr. jedes Heft; 1 Sgr. jeder Bogen.

In einem reizenden Gebirgsdörchen Böhmens entwickelt sich unsere Erzählung, nach fern von den gewaltigen Ereignissen des Sommers 1866, und wie die drückende schwüle Luft ein nahes Gewitter anzeigt, ebenso liegt auch schon eine Ahnung von den kommenden Ereignissen in der Bevölkerung; mit Blitzesschnelle befördern plötzlich die Eisenbahnen bei Tag und bei Nacht Bataillone, Schwadronen und Batterien, fertig! schallt das Commando, fertig! tönt das Signal der hellklingenden Trompete, es wirbeln die Trommeln und drauf! Den Kolben fester gepackt geht mit lautem, todesverachtendem Hurrah! Wohl schwankt der Sieg; denn kriegsgeliebt und tapfer sind Beide, doch schnell, schneller, eh' wir's gedacht, naht der Tag der Entscheidung, der blutige Tag, der große Tag von Sadowa! — Wir folgen dem kühnen Fluge der Main-Armee von dem Treffen bei Langensalza bis zu dem Tage von Würzburg und — ein Zeichen der gerechten Unparteilichkeit des Autors — schauen wir die stolzen Sieger von Lissa und Custozza im Glanze ihres Ruhmes, an den Stätten der Gefahr und des Todes!

Dies interessante, zeitgemäße und spannende Werk ist in allen Buchhandlungen zu haben, insbesondere bei Hermann Engel in Wrocław.

## Wichtige

### Anzeige für Bruchleidende

Wer die vortreffliche Kurmethode des berühmten Schweizer Brucharztes, Krüsi-Alther in Gais, Ranton Appenzell, kennen lernen will, kann bei der Exped. dieses Blattes ein Schriftchen mit Belehrung und vielen 100 Zeugnissen in Empfang nehmen.

## Unzugshalber

verlaufe ich gut erhaltene Mahagoni-Möbel und Wirtschaftszutensilien zu billigen Preisen.

Martin Michalski.

## Privat-Entbindungs-Haus

concessionirt mit Garantie der Discretion.

Berlin, Gr. Frankfurterstr. 30. Dr. Boße.

Med. Dr. BORCHARDT

## Kräuter-Seife

in Orig.-Päckchen à 6 Sgr.

zur Verschönerung des Teints und verprobt gegen alle Hautunreinheiten, sowie mit besonderem Nutzen geeignet zu Baden jeder Art.



Dr. Suin de Boutemard's

## ZAHN-PASTA

in 1/2 n. 1/2 Päckchen à 12 u. 6 Sgr.

das billigste, bequemste und zuverlässigste Erhaltung- u. Reinigungsmittel der Zähne und des Zahnfleisches.

Prof. Dr. LINDES

## VEGETAB. STANGEN-POMADE

à Original-Stück 7 1/2 Sgr.

Erhöht den Glanz und die Elastizität der Haare und eignet sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel.

Apotheker Sperati's

## Italien. Honig-Seife

in Original-Päckchen à 5 und 2 1/2 Sgr.

als ein mildes, wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen.

Dr. Hartung's

## Chinarinden-Oel

aus einer Abkochung der besten Chinarinde mit balsamischen Oelen, zur Conservirung und Verschönerung der Haare (à 10 Sgr.)



Dr. Hartung's

## Kräuter-Pomade

aus anregenden, nahrhaften Säften und Pflanzen-Ingredienzien zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses (à 10 Sgr.)

Unter Garantie der Aechtheit für Wrocław zu den Fabrikpreisen vorrätig bei H. Senator und für Gnesen in der Buchdruckerei von J. B. Lange.

## Ein Laden nebst Wohnung

am Markte, ist vom 1. October ab zu vermieten bei

L. Sandter.

## Ein Geschäftslocal nebst Wohnung

auch eine obere Etage, jede bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, sind zu vermieten bei

Raphael Schlesinger.

## Verschiedene Möbel

und ein antikes Kleiderpind sind zu verkaufen bei

A. Hirschberg.

## Handelsbericht.

Bromberg 31. Juli.  
Weizen, frischer 124—128pf. holl. 77—82 Zhlr. 129  
— 130pf. holl. 90—92 Zhlr.  
Roggen 122—125pf. holl. 63—64 Zhlr.  
Hafer ohne Umsatz.  
Erbsen ohne Umsatz.  
Gr.-Gerste ohne Umsatz.  
M.-Mühen 73—78 Zhlr.  
Spiritus 22 1/2 Zhlr.

Thorn.agio des russisch-polnischen Geldes  
Polnisch. Papier 19 1/2 pSt. Russisch. Papier 19 1/2 pSt.  
Klein-Courant 21 pSt. Groß-Courant 10 pSt.

Berlin, 31. Juli.  
Roggen flau loco 67 bez.  
Juli 63 bez. Aug.-Sept. 61 1/2, Oktober 56 1/2, bez.  
Weizen 89 bez.  
Spiritus; loco 22 1/2, bez. Juli 21 1/2, bez. Sept.-Oct.  
20 1/2, bez.  
Rüböl: Juli 11 1/2, bez. Sept.-Oct. 11 1/2, bez.  
Pfeffer neue 4 1/2, Pfandbriefe 87 1/2, bez.  
Amerikanische 6% Anleihe v. 1882. 77 1/2, bez.  
Russische Banknoten 83 1/2, bez.  
Staatsanleihe 84 bez.

Danzig, 31. Juli.  
Weizen Stimmung flau, Umsatz 60 Z.

Druck und Verlag von Hermann Engel in Wrocław.